

Wettbewerb weckt neue Initiativen

Der VEB Kleiderwerk Altentreptow, ein Betrieb, in dem Herrenoberbekleidung hergestellt wird, hat sich nach dem VIII. Parteitag der SED erfolgreich entwickelt. Er erhielt eine moderne Ausrüstung, die Belegschaft verdoppelte sich, und die Produktion stieg seit 1972 um 146,7 Prozent. Das ist das Ergebnis der vielfältigen Initiativen der Werktätigen. Seit diesem Jahr erfüllen sie nicht nur das tägliche Plansoll, sondern sie überbieten es. In diesem Jahr wird gegenüber dem Vorjahr die Produktion um 45,8 und die Arbeitsproduktivität um 46,9 Prozent gesteigert.

Streben nach höheren Leistungen

Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen im Wettbewerb stellte die Parteileitung in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED und in Auswertung seiner Beschlüsse die Aufgabe, den Wettbewerb noch zielstrebig auf die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion zu lenken und dabei bewährte Wettbewerbsmethoden anzuwenden. Auf der Grundlage der Beschlüsse und Dokumente der Partei zur Intensivierung — als den Hauptweg zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft — ging es vor allem darum, die Werktätigen des Betriebes davon zu überzeugen, selbst an der Intensivierung aktiv und schöpferisch teilzunehmen, um gute Arbeitsergebnisse zu erreichen.

Die Genossen der Parteileitung und der BGL diskutierten diese Probleme in den Mitgliederversammlungen, bei Anleitungen der Agitatoren, im Parteilehrjahr, in den Partei- und Gewerk-

schaftsgruppen sowie in den Schulen der sozialistischen Arbeit. Sie erklärten, warum es notwendig ist, die Arbeitsergebnisse ständig zu erhöhen.

Die Genossen begründeten das damit, daß die Bedürfnisse nach modischer und hochwertiger Herrenkonfektion ständig wachsen und deshalb eine rasche Leistungsentwicklung des Betriebes erforderlich ist. Für diese Entwicklung trägt jeder an seinem Arbeitsplatz die Verantwortung. Je besser diese wahrgenommen wird, desto bessere Voraussetzungen wird es geben, um die Bedürfnisse zu befriedigen.

Das ist der Weg, erklärten die Genossen, um das sozialpolitische Programm der Partei zu erfüllen. Alles, was bisher bereits auf diesem Gebiet erreicht wurde, ist das Ergebnis der verantwortlichen und fleißigen Arbeit der Werktätigen. Für alle Genossen und Kollegen unseres Betriebes heißt das, auch künftig im Wettbewerb klug, rationell und effektiv zu arbeiten und keine Abstriche an der Qualität der Erzeugnisse zuzulassen.

Im Werk Neukalen unseres Betriebes zum Beispiel überlegten die Arbeiterinnen, welchen Beitrag sie im Wettbewerb zur Intensivierung und damit zur Erhöhung der Effektivität der Arbeit leisten können. Sie entschlossen sich, eine Initiativschicht durchzuführen, um Reserven aufzudecken und zu nutzen. Dabei stellte sich unter anderem heraus, daß wertvolle Minuten durch eine unzureichende Arbeitsorganisation verloren gingen. Sorgfältig notierten die Arbeiterinnen diese Verlustzeiten, um sie den

Leserbriefe

Forschungsergebnisse praxiswirksam

Die Parteiorganisation im Forschungszentrum des VEB Carl Zeiss Jena hat sich nach dem IX. Parteitag verstärkt bemüht, die bei der Überprüfung wichtiger Forschungsergebnisse in der Praxis auftretenden ideologischen Prozesse positiv zu beeinflussen. So nimmt der Großbetrieb im Oktober die Erstserienfertigung eines Argon-Laser-Gerätes auf. Als vielseitig einsetzbares Forschungsinstrument läßt die Neuentwicklung zum Beispiel auf dem Gebiet

der Spektroskopie eine beträchtliche Erhöhung der Nachweisempfindlichkeit erwarten. Darüber hinaus soll sie der rationelleren Herstellung bestimmter elektronischer und optischer Bauelemente dienen, wobei sich die Arbeitsproduktivität um ein Mehrfaches erhöht.

Die fast 40 Mitglieder des damit beschäftigten Forschungs- und Entwicklungskollektivs — vom Wissenschaftler bis zum Facharbeiter aus allen beteiligten Be-

reichen — hatten die Vorbereitungen für die Serienproduktion vier Wochen früher abgeschlossen, als es ursprünglich für möglich gehalten wurde. Der Zeitaufwand bis zum Anlaufen der Nullserie lag unter dem derzeit im Kombinat erzielten Durchschnittswert. Außerdem

suchte das Kollektiv mit Erfolg nach Wegen, die zunächst für die Erstserie vorgesehene Gerätestückzahl zu verdoppeln. Das fand Eingang in eine Wettbewerbsverpflichtung.

„Als sich Mängel im weiteren Ablauf andeuteten, wandten wir